

z Hedenstjerna †

Das unerwartete Hinscheiden Hedenstjernas wird die Nachfrage nach seinen Schriften sehr steigern, die zu Weihnachten ohnehin in den nachstehenden Ausgaben eine sehr lebhaftere zu sein pflegt, da Hedenstjernas köstlicher aber nie verletzender Humor (die Kritik vergleicht ihn mit Stinde) keinen Stand und kein Alter kennt, das er nicht entzückte und dem er nicht einen oft sehr heilsamen Spiegel vorzuhalten wüsste. Ich Sorge für wirksame Anzeigen.

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Der Majoratsherr von Halleborg. | 9. Schöne arme Mädchen. |
| Maria vom Goldenen Ross. | 10. Aus Dorf und Stadt. |
| 2. Zwei Menschen. | 11. Sonderlinge. |
| 3. Ein Finanzgenie. | 12. So ist das Leben. |
| 4. Fräulein Jennys Konditionen. | 13. Von kleinen und grossen Leuten. |
| 5. Septembersonne. | 14. Herbststurm und Weihnachtsfreude. |
| 6. Im schwedischen Bauernheim. | 15. Amtsrichter Petterson. |
| 7. Was der Schaffner erzählte. | 16. Lebensbilder. |
| 8. Humoresken. | 17. Weisse und rote Rosen. |

M. 1.— ord.; elegant gebunden M. 2.— ord. — in Rechnung 25 % und 11/10;

bar 35% (auch vom Einband) und 7/6 gemischt.

Eine Partie von 7/6 gebunden, M. 14.— ord., M. 7.80 bar, kann zu Weihnachten jede Handlung wagen, und bitte ich auf beiliegendem **roten** Zettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 16. Oktober 1906.

Wilhelm Strübig.